



8. Bericht 2017/18 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 4. KW (30.1. – 4.02.2018)

Die vergangene Woche war geprägt von weiterem Eiswachstum im nördlichen Ostseeraum, so dass jetzt die Bottenwiek und Norra Kvarken vollständig eisbedeckt sind. Dabei ist das dickere Eis nach Westen getrieben. Auch im Finnischen Meerbusen hat die Eisbedeckung im östlichen und nördlichen Teil zugenommen.

Aktuelle Eislage (4/5.02.2018)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek liegt bis zu 50cm dickes Festeis, in den südlichen Schären ist das Festeis bis zu 30cm dick. Im östlichen Bereich folgt anschließend Neueis und dünnes Eis und im Westen treibt meist sehr dichtes, 10-40cm dickes Eis.

Norra Kvarken: In den Vaasa Schären liegt 15-30 cm dickes Festeis gefolgt von 5-15 cm dickem, ebenem Eis und Neueis. Im mittleren Teil treibt 10-20cm dickes, dichtes Eis.

Bottensee: An geschützten Stellen der inneren Schären liegt örtlich bis zu 20cm dickes Festeis oder ebenes Eis. Entlang der finnischen Küsten kommt ein breiter Streifen mit Neueis vor. Der Ångermanälven ist mit 20-40 cm dickem Festeis bedeckt.

Finnischer Meerbusen: Vom Hafen von St. Petersburg bis nach Kotlin kommt 15-25cm dickes sehr dichtes Eis oder Festeis vor. Dann folgt, etwa bis 27°30'O und südlich von 60°N erst dichtes, dann lockeres 5-15cm dickes Eis. Nördlich davon liegt Neueis. In der Wyborg Bucht kommt 10-20 cm dickes Festeis vor. Weiter außerhalb treiben meist Neueis. Auch in den finnischen äußeren Schären kommt Neueis vor.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnubucht liegt 15-20 cm dickes Festeis gefolgt von einem schmalen Gürtel aus sehr dichtem, aufgepresstem Eis. Im Moonsund kommt entlang der Küsten, 10-20 cm dickes, dichtes bis sehr dichtes Eis vor und in dessen Mitte ist offenes Wasser zu finden.

Mittlere und nördliche Ostsee: Im Kurischen Haff befindet sich 5-10cm dickes lockeres Eis. Im Westen des Mälarsees, sowie in geschützten Bereichen im Norden kommt 5-10 cm dickes Festeis vor. Im östlichen Teil kommt dünnes, sehr lockeres ebenes Eis vor.

Vänernsee: In geschützten Buchten liegt örtlich dünnes ebenes Eis. Weiter draußen kommt örtlich Neueis vor.

Skagerrak, Kattegat, Belte und Sund: In geschützten Bereichen der norwegischen Fjorde kommt örtlich bis zu 30 cm dickes Festeis, ebenes Eis oder auch Neueis vor.

Eisbrechereinsatz: YMER, FREJ, ODEN, POLARIS, OTSO und KONTIO unterstützen die Schifffahrt in der Bottenwiek. In Norra Kvarken und der Bottensee unterstützt ALE und THETIS die Schifffahrt und im Finnischen Meerbusen assistieren KAPITAN M. IZMAILOV, MURMANSK, SEMYON DEZHNEV, NOVOSIBIRSKIJ und IVAN KRUZENSHTERN. In der Pärnu-Bucht unterstützt PROTECTOR die Schifffahrt.

Schiffahrtsbeschränkungen für staatliche Eisbrecherunterstützung bestehen hinsichtlich Eisklasse und Schiffsgröße bzw. Maschinenleistung für

- die finnischen Häfen Tornio, Kemi und Oulu, sowie von Raahe bis Vassa und Kaskinen, Loviisa, Katka und Hamina.
- die schwedischen Häfen von Karlsborg bis Örnsköldsvik, für den Ångermanälven, Härnösand, Söråker und Sundsvall und für den westlichen Mälarsee. Ab heute auch für Häfen in der Bottensee bis hinunter zu Gävle.
- den russischen Hafen Primorsk und
- den estnischen Hafen Pärnu.

Der Saimaa Kanal ist für den Schiffsverkehr geschlossen. Die Verkehrstrennungsregelungen in Norra Kvarken sind seit dem 25. Januar vorübergehend außer Betrieb.

Aussichten für die 6. KW (05.02. – 11.02.2018)

Von der Bottenwiek bis hin zum Finnischen Meerbusen kommt in der ersten Wochenhälfte weiterhin leichter bis mäßiger, teilweise sogar strenger bis sehr strenger Frost vor. Danach steigen die Temperaturen etwas an. Bleiben aber immer noch unter null. In diesen Regionen wird es zu Eiswachstum und Neueisbildung kommen. Aber auch in den Regionen weiter südlich, insbesondere im Rigaischen Meerbusen kann es in der ersten Wochenhälfte immer wieder zu leichtem Frost kommen; Eis kann sich sogar auch in geschützten Bereichen der deutschen Küste bilden. Der Wind im nördlichen Ostseeraum weht meist zuerst meist aus östlichen und nördlichen Richtungen und dreht in der zweiten Wochenhälfte dann auf eher Süd. In der Bottenwiek ist daher für die Schifffahrt zuerst, wie schon im Moment, der westliche Bereich schwerer zu befahren, in der zweiten Wochenhälfte nimmt dann im nördlichen Bereich die Schwierigkeit zu.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort